

Zwei Punkte wären optimal

Schach, Oberliga: Schachgemeinschaft will gegen Stuttgart den Klassenerhalt sichern

In der sechsten Runde der Oberliga trifft das Team der Schachgemeinschaft Gmünd 1872 (7:3) auf die zweite Mannschaft der Schachfreunde Stuttgart (6:4), deren erstes Team in der zweiten Bundesliga um den Klassenerhalt kämpft.

Für die Gmünder, einen Platz vor Stuttgart auf Platz zwei stehend, geht es um die endgültige Sicherung des Klassenerhalts. Gelänge am kommenden Sonntag (10 Uhr, Haus des Handwerks, Leutzestraße) ein Sieg oder zumindest eine Punkteteilung, so braucht sich das Gmünder Team in dieser Saison keine Sorgen mehr um den Ligaverbleib machen.

Die zweite Stuttgarter Mannschaft war für das Gmünder Team immer so etwas wie ein Angstgegner gewesen. Nicht, dass die Mannschaft wirklich Angst hatte, aber egal, wie stark die Schachgemeinschaft angetreten war, immer ging irgendetwas schief und die Punkte blieben bei den Stuttgartern. Es war oft so, dass die Stauferstädter erfolgreich gegen die erste Mannschaft der Stuttgarter abschnitt, die immer um die Meisterschaft mitspielte, aber dann gegen die Zweite patzte.

Erst in der letzten Saison gelang nach langer Wartezeit ein 5:3-Erfolg. Das Gmünder Lager hofft, dass damit der Knoten geplatzt ist und weitere Siege folgen. Im Vergleich am Sonntag werden sich beide Teams kräftemäßig auf Augenhöhe begegnen. Die Schachgemeinschaft Gmünd hat ein Plus an den vorderen Brettern mit Frank Zeller, Josef Jurek und Teamchef Andreas Weiß, die bisher herausragende elf Punkte aus ihren 14 Partien geholt haben. Sie sind die Stützen der Gmünder Mannschaft und haben wesentlichen Anteil an den bisher erzielten 7:3 Punkten und dem damit verbundenen zweiten Tabellenplatz.

An den Mittelbrettern scheint es ausgeglichen zu sein, aber hinten haben die Stuttgarter einige starke Spieler in Reserve. So scheinen die Erfolgsaussichten recht ausgeglichen zu sein und es wird wieder einmal von der persönlichen Verfassung der einzelnen Spieler abhängen, ob der erhoffte Heimerfolg und der damit verbundene Klassenerhalt erreicht wird. ta

© Gmünder Tagespost 29.01.2010